

tierschutz



Das Magazin für den Düsseldorfer Tierschutzverein | Nr. 10 | 3/2015

KOSTENLOS

brief



**ENDE DER
KATZENFLUT?**
– Hilfe für Streuner!

**DER DOKTOR
BEISST DOCH NICHT**
– Keine Angst vorm Tierarzt!

**ALLEIN
UNTER MENSCHEN**
– Der Wolf ist zurück!

SPENDENKONTO:

Stadtparkasse Düsseldorf · IBAN: DE92 3005 0110 0019 0687 58 · BIC: DUSSEDDXXX
BBBank · IBAN: DE46 6609 0800 0004 0981 45 · BIC: GENODE61BBB

Tierversuchsfreie Kosmetik ist aktiver Tierschutz!

www.timena.de

- Dekorative und pflegende Kosmetik
- Gesundheit und Wellness
- Wasch- und Reinigungsmittel

TIMENA **TIMENA-Versand**
Monika Hirschmann

Stieglitzplatz 2 Telefon 07269-91968-40 eMail: info@timena.de
75056 Sulzfeld Telefax 07269-91968-90 www.timena.de

UR-0161-DN-0113

futterplatz.de

Ihr Haustiershops im Internet
Mehr als 7000 Produkte rund um
Ihr Haustier bequem online bestellen!

10% RABATT

IHR GUTSCHEINCODE:
fp15tier2015
Einlösbar bis 31.12.2015.

Pro Kunde nur einmal einlösbar. Der Gutschein kann nicht mit anderen Rabattaktionen kombiniert und nicht auf mehrere Einkäufe aufgeteilt werden. Eine Barauszahlung ist nicht möglich.

UR-0247-HIL-0214

TCL

Industriestraße 16 • 40764 Langenfeld

Fahrzeugvermietung vom PKW
bis zur Sattelzugmaschine

-
Mit eigener LKW - Werkstatt
-
Neu- und Gebrauchtfahrzeuge

Telefon: 02173 / 9 0450 - 0
Telefax: 02173 / 9 0450 - 10

Öffnungszeiten: Mo-Fr 07:00 - 19:00 Uhr
Sa 07:00 - 14:00 Uhr

tcl-autovermietung.de

DUS-000-0414

TIERKLINIK NEANDERTAL
IHRE TIERKLINIK MIT 24H NOTDIENST

Tel.: 0 21 29-37 50 70
42781 Haan, Landstraße 51
www.tierklinik-neandertal.de



Mo - Fr 9 - 19 Uhr Mo - Sa nach Vereinbarung
24h Notdienst nach telefonischer Anmeldung

Augenheilkunde

Die Augenheilkunde umfasst die Erkrankungen und Funktionsstörungen des Sehorgans und Sehsinns. Ein genaues Wissen und Spezialinstrumente sind zur Erkennung und Therapie von Augenerkrankungen notwendig. Frau Dr. Nicolín Jürgens, Diplomate ACVO - international anerkannter Abschluss Spezialist Augenheilkunde, hat unser Fachgebiet übernommen. Sie befasst sich mit Erkrankungen und Verletzungen der Hunde-, Katzen- und Heimtieraugen. Mithilfe von hochmodernen Spezialgeräten können die Augen genauestens untersucht und wenn notwendig operiert werden. Für filigrane Operationen steht zusätzlich ein Operationsmikroskop zur Verfügung. Weiter können Zuchtzulassungsuntersuchungen bei Welpen und erwachsenen Hunden nach DOK-Standard durchgeführt werden (DOK-Mitgliedschaft).

Dr. Nicolín Jürgens
Diplomate ACVO




UR-0280-DUS-0315

KOMMENTAR

MANCHMAL DAUERT ES EBEN LÄNGER

von Monika Piasetzky



Hilflos ohne uns!
Foto: vvivita / Shutterstock.com

Auch in Düsseldorf gibt es eine viel zu große Anzahl von verwilderten Hauskatzen. Ursprünglich einmal ausgesetzt oder ihren Besitzern entlaufen, vermehren sich diese, leider häufig unkastrierten Tiere. Das hieraus entstehende Katzenelend ist hinlänglich bekannt. Der einzige Lösungsansatz für dieses Dilemma liegt in der Kastration. Manch ein Tierschützer, der sich, seit gefühlt tausend Jahren für eine Kastrationspflicht von sogenannten Freigängern in Düsseldorf einsetzte, rieb sich die Augen. Nachdem bereits viele Städte und Gemeinden in NRW bemerkten, dass etwas gegen die Katzenflut unternommen werden musste und die Kastration das einzige adäquate Mittel der Wahl war, ging man andersorts zur Sache und bat uneinsichtige Katzenbesitzer zur Kasse. Das hilft meistens.

In Düsseldorf hat man hingegen geredet, abgewogen, Rechtssicherheit geprüft. Derweil ging die Vermehrung munter

weiter. Nun hat der Rat der Stadt die Verordnung genehmigt, die Tierschutzvereine haben die benötigten Zahlen vorgelegt und daher kann man nun endlich, wenn die Stadt alles unterschrieben hat, zur Tat schreiten.

Ende gut, alles gut?

Nein, noch nicht ganz. Wie gehen wir nun mit den gebotenen neuen Chancen um? Jetzt muss es sich erst mal herumsprechen, dass es richtig teuer werden kann, wenn Herrchen oder Frauchen dem Liebling den „Spaß“ nicht verderben wollen. Und dass Ignoranz ihren Preis hat. Der „Spaß“, der so viel Katzenleben kostet. Leid, welches die Besitzer von Katern gar nicht mitbekommen oder ihnen schlicht egal ist.

Die absurde Vorstellung, dass es für die weibliche Katze besser sei, wenigstens einen Wurf zu bekommen. Aus-sagen, die schwer zu ertragen sind,

wenn man in den Tierheimen und auf den Pflegestellen mit den Ergebnissen zu tun hat. Immer mehr Jungkatzen wurden und werden dort, oft in einem erbarmungswürdigen Zustand, abgegeben. Sie werden aufgepäppelt, medizinisch versorgt und in ein neues, gutes Zuhause vermittelt, während der nächste Wurf der Mutterkatze oft schon unbemerkt, weil draußen herumstreunend, unterwegs ist. Es ist ein Fass ohne Boden.

In Zukunft werden alle Katzenfreunde die Augen aufhalten und den Vereinen oder dem Veterinäramt melden, wenn ihnen unkastrierte Tiere begegnen, bzw. auffallen.

Gemeinsam für eine gute Sache

Eine beispielhafte Aktion, die auch in anderen Städten Nachahmer finden sollte, kam auf Initiative der Mitarbeiter des Gartenamtes in Düsseldorf zustande. Die Friedhöfe und Parks in der Stadt sind ihr Arbeitsgebiet, und sie kennen sich dort bestens aus. Sie kennen die dort lebenden Katzen, wissen um die betreuten Futterplätze und kümmern sich um das Einfangen der Tiere. Diese werden dann von dort zur Kastration ins Tierheim verbracht, werden gekennzeichnet und medizinisch behandelt. Die Katzen, die möglicherweise gezähmt werden können und so gute Chancen auf eine Vermittlung haben, bleiben zunächst im Tierheim, die „ganz Wilden“ bringt man zurück an ihre Futterstellen, wo sie weiterhin versorgt werden. Ein großes Lob an dieser Stelle für diesen gelebten Tierschutz.

Streunerhunde haben wir in Deutschland glücklicherweise nicht. Das war aber auch nicht immer so. Viel Arbeit, Liebe zum Tier und Einsatz unzähliger Tierfreunde hat zu dieser glücklichen Situation geführt. Vielleicht kann man eines Tages auch sagen „Streuerkatzen gibt es bei uns nicht“. Das muss das gemeinsame Ziel sein.

Tag der offenen Tür

Tierheim Düsseldorf

Rüdigerstraße 1

26. September 2015

10-16 Uhr

Moderation

Claudia Ludwig

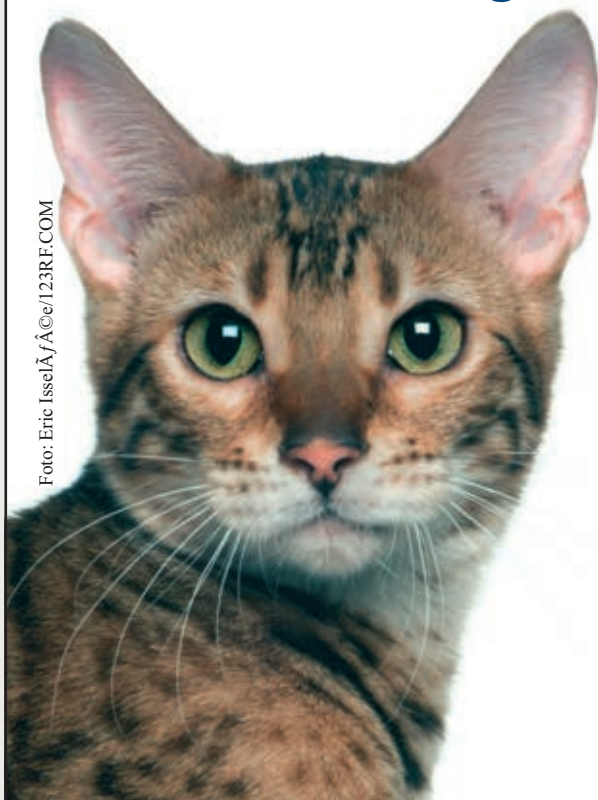


Foto: Eric Isseläuf@123RF.COM



Tierschutzverein Düsseldorf und Umgebung e.V. 1873
Tierheim Düsseldorf · Rüdigerstraße 1 · 40472 Düsseldorf

Infostände & Attraktionen:

+ Galgofriends + Frettchenasyl + Wellensittich-Hilfe + Ratten-Hilfe + Pfotenbar + Ulla's Hundeglück + Tiertafel Düsseldorf e.V. + PETA + Tierkrematorium Infinitas + Hundehort Richter + Flyball + Filiz-Rollidogs + Vorstellung der Tierheimhunde und Tierheimhundeschule + Video-Tierhilfe + Aquila Dance Team + Clown + Kinderschminken + Ballonmodellage + Tombola + Glücksrad + Kletterwand u.v.m.

Imbiss: Für Ihr leibliches Wohl ist gesorgt mit leckeren Spezialitäten, Kuchen & Eis

DAS TIERHEIM STELLT SICH VOR: BEREICH TIERSCHUTZBERATER

von Werner Krüger

Es gibt ein Sprichwort das heißt: Vertrauen ist gut, Kontrolle ist besser. Diesen Leitsatz haben wir uns auf die Fahne geschrieben, um zu gewährleisten, dass alle von uns in ein neues Zuhause vermittelte Tiere artgerecht und gut untergebracht sind.

Projektleiter Horst Warmbier und seine ehrenamtlichen Mitarbeiter, die eigens für diese Aufgabe geschult wurden, kümmern sich nach der Vermittlung um die ehemaligen Schützlinge des Tierheims und ihre neuen Besitzer. Eine sogenannte Nachkontrolle bedeutet nicht, dass unsere Servicemitarbeiter mit erhobenem Zeigefinger auf Missstände aufmerksam machen, sondern es werden bestenfalls wertvolle Tipps weitergegeben, sollten dennoch einmal unerwartet Probleme oder noch offene Fragen auftauchen.

Was steht heute auf dem Plan?

Es ist Freitagvormittag und Horst Warmbier und Dirk Krüger besprechen einen Kontrollbesuch. Für heute Nachmittag um 15:00 Uhr steht der Besuch bei Familie Botschen in Neuss an. Das sympathische Ehepaar hat die bereits 14 Jahre alte Golden Retriever Hündin Diana aus dem Tierheim übernommen, und nun möchte sich Kollege Dirk Krüger einmal das neue Zuhause der freundlichen Hündin anschauen.

Vorher steht aber noch um 13:00 Uhr ein Besuch bei Anneliese Kaufmann an. Die Bürokauffrau aus Düsseldorf interessiert sich für Schäferhündin Senta und möchte diese gerne übernehmen. Bevor Senta jedoch in ihr neues Zuhause umziehen kann, möchte sich Dirk Krüger persönlich das zukünftige Zuhause der Schäferhündin anschauen. Als er bei Frau Kaufmann eintrifft, erwartet sie ihn bereits an der Türe

ihres Einfamilienhauses. Bereitwillig bittet sie ihn herein und zeigt ihm sämtliche Räumlichkeiten. Im Erdgeschoss des Hauses befindet sich das Wohnzimmer, in dem Frau Kaufmann bereits einen großen Hundekorb mit einer kuscheligen Schlafdecke bereitgestellt hat. Von dort aus kann Senta direkt in den großen Garten und Dirk ist fest davon überzeugt, dass es der zauberhaften Hündin hier sehr gut geht und sie sich bestimmt auch pudelwohl fühlt. Nun kann er ruhigen Gewissens grünes Licht für die Vermittlung von Senta an die Kollegen des Hundebereichs geben.

Wie geht es Diana?

Mittlerweile ist es 14:15 Uhr und Dirk Krüger befindet sich auf dem Weg nach Neuss zu Familie Botschen. Angekommen, findet er dort ein hübsches Reihenhauses in einer ruhigen Wohnsiedlung vor. Er klingelt, und als Frau Botschen die Tür öffnet, kommt ihm auch Retrieverhündin Diana schon freudensstrahlend entgegen gelaufen. Auf den ersten Blick erkennt er, dass es Diana in ihrem neuen Zuhause sehr gut geht. Die zum Vermittlungszeitpunkt übergewichtige und ziemlich träge Hündin aus schlechter Haltung, ist kaum wiederzuerkennen. Sichtlich um einige Kilos leichter und frisch frisiert macht die Retrieverhündin lebhaft belend auf sich aufmerksam und fordert unerbittlich ein paar Streicheleinheiten ein. Herr Botschen führt Herrn Krüger durch das Haus und zeigt ihm, wie Diana jetzt lebt. Im dazugehörigen Garten hat Frau Botschen zwischenzeitlich den Kaffeetisch gedeckt. Bei selbstgebackenem Apfelkuchen und einer Tasse Kaffee berichtet das Ehepaar stolz von der Hundedame, die sich so gut eingelebt hat.



Eine gute Terminplanung ist das A und O!
Foto: Tierheim Düsseldorf



Besser kann eine Vermittlung nicht passen
Fotos: Tierheim Düsseldorf

Absolut überzeugt von der guten Unterbringung der Hündin Diana füllt Dirk Krüger den mitgebrachten Fragebogen aus und lässt sich den Besuch von Herrn Boschen bestätigen. Bevor er sich nun auf den Weg zurück ins Tierheim macht, bekommt Diana selbstverständlich zum Abschied noch ein paar Streicheleinheiten, die sie sichtlich genießt.

Nicht immer alles positiv!

Auch wenn die Kollegen des Tierheims meistens ein überaus gutes Gefühl bei der Auswahl der neuen Tierbesitzer haben, so ist es dennoch unbedingt

notwendig, dass sich die Servicemitarbeiter aus dem Bereich Kontrolle persönlich von der guten Unterbringung unserer ehemaligen Schützlinge überzeugen.

Manchmal kann es nämlich auch anders laufen. So mussten wir vor nicht allzu langer Zeit einen Hund zurückholen. Bei den Vermittlungsgesprächen im Tierheim schien es so, dass Hund und Halterin gut zusammen passen würden. So stand einem Umzug des Hundes zunächst einmal nichts entgegen. Beim zeitnahen Nachkontrollbesuch stellte

sich dann aber heraus, dass die Haltung des Hundes nicht unseren Vorgaben entsprach. Der Hund wurde nach Rückzahlung der Vermittlungsgebühr wieder in unser Tierheim zurückgeholt. Ein Beweis für die Unabdingbarkeit der Kontrollen.

Grundsätzlich ist es aber immer wieder schön zu sehen, wie gut es den vermittelten Tieren in ihrem neuen Zuhause geht. Das macht jeden einzelnen Mitarbeiter stolz und führt ihm immer wieder vor Augen, wie wichtig und sinnvoll seine Arbeit ist.

Franz Alberty

HAUSTECHNIK GMBH

- SANITÄR-SERVICE
- HEIZUNGS-SERVICE
- TANKSCHUTZ

OBERRATHER STRASSE 27 A, 40472 DÜSSELDORF
TELEFON 02 11 - 65 20 70
WWW.ALBERTY-HAUSTECHNIK.DE

DUS-0030-0214

Tierkrematorium Infinitas
...weil Treue unendlich ist.

Tierkrematorium Infinitas GmbH
Carl-Friedrich-Benz-Str. 11 · 47877 Willich
Telefon 0 21 54 / 88 87 388
www.tierkrematorium-infinitas.de

UR-0197-HIL-0213



KARTOFFEL-GEMÜSE-AUFLAUF

In der kalten Jahreszeit freuen wir uns auf heiße Getränke, Eintöpfe und Aufläufe. Heute stelle ich Ihnen einen einfachen aber sehr leckeren Gratin vor. Ich bevorzuge Gemüse aus der Region, weil es meist besser schmeckt. Kürzlich entdeckte ich Eifeler Berg Käse und er passt toll zu diesem Auflauf. Wegen meiner Laktoseintoleranz verwende ich laktosefreie Milch und Käse.

Lassen Sie es sich schmecken!

Ihre Sara Plinz



Zutaten:

4 große Scheiben Eifeler Berg Käse
600 g Brokkoli
500 g Möhren
300 g Lauch
750 g kleine Kartoffeln
4 Eier aus Freilandhaltung (Größe M)
350 ml Milch
Salz und Pfeffer
1-2 EL Kräuter de Provence
Fett für die Form

Zubereitung:

Alle Gemüse und Kartoffeln waschen.

- Brokkoli in Röschen vom Strunk lösen.
- Möhren in 0,75 cm Scheiben schneiden.
- Lauch in 2 cm große Stücke schneiden.
- Kartoffeln in Hälften oder Vierteln der Länge nach schneiden.

Kartoffeln und Gemüse in eine gefettete Auflaufform (ca. 1,5 Liter Inhalt) schichten.

Eier und Milch verquirlen. Mit Salz, Pfeffer und Kräuter kräftig würzen.

Eiermilch über den Auflauf gießen. Mit den Käsescheiben den Inhalt gleichmäßig bedecken und im vorgeheizten Backofen ca. 35 Minuten garen. E-Herd: 175 °C, Umluft: 150 °C, Gas: Stufe 2

Mit frischen Mini-Tomaten garnieren und servieren.



DANKE – DER NACHFRAGE

Katrin Haas hat Post unserer ehemaligen Schützlinge für Sie zusammengetragen



Liebes Team vom Tierheim Düsseldorf!

im Januar haben wir den kleinen Wildfang Lulu zu uns nach Hause geholt (so haben wir sie genannt). Die kleine „Maus“ hatte es anfangs nicht leicht. Sie war verständlicher Weise äußerst scheu und ängstlich und hat sich bestimmt gut zwei Wochen in der

hintersten Ecke unserer Wohnung versteckt. Aber dann, mit der Zeit, traute sie sich immer mehr und mittlerweile ist sie eine aufgeweckte, verspielte kleine Katze, die von Tag zu Tag immer weiter Fortschritte macht und sich mehr traut. Anfassen lassen möchte sie sich (noch) nicht, aber das stört uns nicht...

Liebe Grüße wünscht Familie M. mit Lulu und Fritz.



Hallo, liebe Mitarbeiter des Tierheims,

vor einem guten halben Jahr haben wir Stanley bei euch kennengelernt. Fast ebenso lange lebt er jetzt bei uns. Stanley hat sich gut bei uns eingelebt. Er ist ganz sicher kein einfacher Hund, aber wir schmeißen so schnell nicht die Flinte ins Korn.... Wir

sind froh, ihn bei uns zu haben. Schon seit Dezember ist er Maulkorb- und Leinenbefreit. 6 Personen haben mit ihm den Wesenstest abgelegt. So ist immer jemand da, der ihn verwöhnen kann... 3 x in der Woche gehen wir zur Hundeschule. Sein größtes Vergnügen ist es, mit anderen Hunden zu toben. Er ist sehr verträglich mit Artgenossen. Spielzeug lässt er sich mittlerweile ganz leicht abnehmen und auch das Futterproblem ist auf dem Wege der Besserung. Ein toller Hund!

Liebe Grüße, Bettina M.

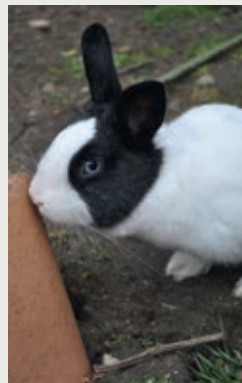


Hallo liebes Katzenhausteam,

heute hat meine neue Mama mich und meinen neuen Kumpel Muck das erste Mal in den Garten gelassen,

unter strengster Aufsicht natürlich. Habe erstmal ordentlich markiert, damit keine Fragen aufkommen wer hier nun auch zu Hause ist. Ansonsten geht es mir gut. Das Essen schmeckt und ich glaube, ich habe auch ein paar Gramm zugelegt.

Liebe Grüße, Kater Nielson



Sehr geehrtes Team des Tierheim Düsseldorf,

die Hauptvergesellschaftung von Naila Naiara (alias Katharina) und meinem Kastraten Noah dauerte 1,5 Tage. Es war eine der einfachsten Vergesellschaftungen, die ich je erlebt habe. Zu Naila selbst, sie ist super süß. Sehr zart und schüchtern, aber auch sehr neu-

gierig und ziemlich keck. Ich glaube, so als Rangzweite gefällt es ihr auch nicht so ganz. Und sie liebt Erbsenflocken! Ich bin schon ganz verliebt in die süße Maus. Liebe Grüße, Silke B.

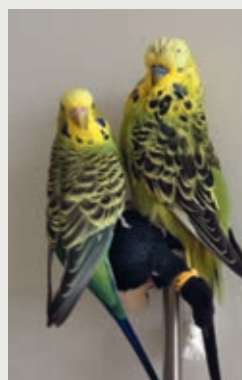


Hallo liebes TierheimTeam,

vor 2,5 Wochen haben wir Flöckchen (wir haben ihn zu Blu umgetauft) bei Euch geholt. Unsere Abby war nach dem Tod ihrer Freundin sehr traurig und einsam. Jetzt ist sie kaum wiederzuerkennen. Die beiden verstehen sich super. Auch Blu quiekt nur noch sehr selten, hat immer mehr

Vertrauen zum Menschen und lässt sich auch mal länger streicheln. Wir danken für die tolle Vermittlung!

Tina, Abby und Blu



Liebe Frau Dładynski,

In aller Kürze... Hexe (heutzutage umbenannt auf Uschi) und Matz...! Ein kleiner Schnappschuss... Die beiden mögen sich, wollen sich aber noch nicht fest verpaaren, ob wohl Matz sich von Zeit zu Zeit wirklich anstrengt

Liebe Grüße an Sie
Bettina, Carolin, Uschi und Matz

ZIELOBJEKTSUCHE: VIEL SPASS FÜR JEDEN HUNDETYPE

von Katrin Haas

Bei der Zielobjektsuche lernt der Hund „seine“ Gegenstände (z.B. Feuerzeug, Lederstück, Wäscheklammer, Radiergummi ...) in verschiedenen Suchfeldern zu finden und anzuzeigen. Zum Anzeigen soll sich der Hund mit der Nase am Gegenstand ablegen; er darf den Gegenstand nicht aufnehmen oder gar bringen. Jeder Hund hat „seine“ Gegenstände, die sich durch einen ganz spezifischen Materialgeruch unterscheiden.

Klingt langweilig?

Ist es aber nicht! Den Hunden macht es einen Heidenspaß. Und die Besitzer freuen sich wie Bolle über die Erfolge ihrer Lieblinge. Angefangen wird natürlich erst mal mit einem Gegenstand. Nach und nach können dann weitere Gegenstände dazukommen. Wichtig ist, dass alle Gegenstände getrennt voneinander und so aufbewahrt werden, dass sie ihren spezifischen

Geruch behalten; also ein Feuerzeug in einer Plastikdose, ein Lederstück in einem Lederbeutelchen oder ein Radiergummi in einem Stück Luftballon. Dann braucht man noch einen Klicker und ein paar Leckerli und es kann losgehen. Zuerst wird der erste Gegenstand „angeklickert“, d.h. der Hund muss lernen, was er suchen soll (z.B. das Feuerzeug), wie dieser Gegenstand heißt (z.B. „Feuer“) und das zugehörige Handzeichen (z.B. mit dem Daumen so tun, als ob man ein Feuerzeug bedient). Der Hund soll den Gegenstand „anzeigen“, d.h. sich mit der Nase am Gegenstand ablegen. Hier empfiehlt sich die Anleitung durch einen ZOS-erfahrenen Trainer. Besonders das „AnZoSEn“ braucht sehr gutes Timing und feine Konditionierung des Hundes. Gleichzeitig braucht der Hundeführer ein sehr gutes Gefühl, um Finden und Anzeigen mit der Bestätigung (Klicken, Futter) zu koordinieren.

Suchen und Finden:

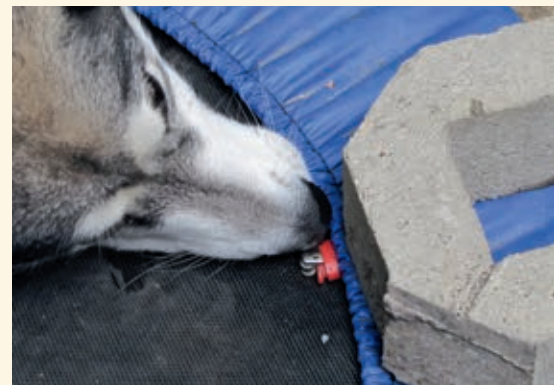
Hat der Hund verstanden, was er tun soll, kann es richtig losgehen. Das Feuerzeug wird im „Trümmerfeld“ versteckt. Anfangs nur vorne im Feld und so, dass es noch ein wenig aus oder unter dem Versteck heraus schaut, später immer schwerer, in einem Rohr, unter einer Matte mit Löchern oder in einer „Hochlage“.

Wo wird gesucht?

Neben dem Trümmerfeld gibt es verschiedene weitere Möglichkeiten, den Gegenstand zu verstecken: Bei der Flächensuche sucht der Hund in einem durch Markierungen z.B. Absperrbänder abgegrenzten Gebiet auf der Wiese nach seinem Gegenstand. Bei der Päckchenstraße wird der Suchgegenstand in einem von mehreren Eimern mit Löchern versteckt, die hintereinander stehen; es muss genau das Loch angezeigt werden,

Erst müssen die Grundlagen sitzen
Foto: Vera Taffanek





Die Anzeige am gesuchten Gegenstand klappt perfekt
Fotos: Vera Taffanek

hinter dem der Gegenstand liegt, also der Geruch am stärksten ist. Schließlich gibt es noch die Suchwand, eine mit Löchern versehene Wandfläche, in der in der Senkrechten versteckt werden kann.

Diese Möglichkeiten findet man am besten auf einem speziellen Trainingsgelände einer Hundeschule. Es ist sinnvoll, dort in einer Gruppe mit 3 bis 4 Hund-Mensch-Teams zu „ZOSen“. In einer Stunde kommt dann jedes Team etwa zweimal für jeweils zwei Lagen dran. Dazwischen hat der Hund eine Pause, solange die anderen Teams suchen. Nach insgesamt 4- bis 5-mal Suchen ist der Hund „platt“. Die Leistung, die der Hund

erbringt, sollte nicht unterschätzt werden! Im Prinzip sind aber keine besonderen räumlichen Rahmenbedingungen nötig, sondern es kann auch im eigenen Wohnzimmer, im Garten oder im Büro trainiert werden. So kann man eine Trainingseinheit einschieben, wenn mal ein bisschen Zeit ist oder - das ist besonders praktisch - wenn man mal wenig Zeit hat und den Hund trotzdem auslasten möchte.

Für wen und für was ist das gut?

Diese Sportart eignet sich für alle Hunde, die daran Spaß haben: junge, alte, oder solche mit Handicap, nur riechen müssen sie können. Durch das ZOSen wird

eine effektive Auslastung im physischen und psychischen Bereich erreicht und damit eventuell sogar unerwünschtes Verhalten gemindert, das seine Ursache in mangelnder Auslastung des Hundes hat. Außerdem arbeiten Hund und Hundeführer eng zusammen, was die Bindung stärken kann. Unsichere Hunde werden motiviert und gestärkt; hibbelige Hunde werden ruhiger und lernen, sich weniger ablenken zu lassen.

Nicht nur das Vertrauen des Hundes zum Hundeführer wird gestärkt, sondern auch das vom Hundeführer zum Hund!

Vera Taffek – zuerst veröffentlicht in der Hunde-Zeitung des Vereins Internationaler Hundefreunde e.V.




Das Beste, was einem Korn passieren kann

Hercules Vollkorn- und Mühlenbäckerei • Inhaber J. Dackweiler
Ulmenstraße 120 • 40476 Düsseldorf • 0211-450 796 • www.hercules-baeckerei.de

DUS-0058-0315

Gut zu wissen!

TIERARZNEIMITTEL
GIBT ES AUCH IN DER **SOFIA APOTHEKE.**

Sie rufen an... **0211 / 411 211**
wir bringen's.

Sofia Apotheke
Ihre Hausapotheke
Unterrather Straße 44 | 40468 Düsseldorf
Mo.-Fr. 8.30 - 18.30 Uhr | Sa. 8.30 - 13 Uhr

im Web: www.sofia-apotheke.de



DUS-0059-0315



Foto: atlon11111 / shutterstock.com

ALLEIN UNTER MENSCHEN

Der Wolf ist offenbar zurück in NRW – und schon wird wild diskutiert

von Sarah Ziegler (DTSV)

Ende Dezember 2014: Im Oppenweher Moor an der Grenze zwischen Ostwestfalen und Niedersachsen wird ein fast totes Schaf mit ungewöhnlichen Biss Spuren gefunden. Wenige Wochen später wird dank einer DNA-Analyse klar: Ein Wolf hat das Schaf gerissen. Trotz der Umstände zeigen sich Naturschutzverbände wie der NABU und Landesumweltminister Johannes Rammel hocherfreut. Denn der Wolf war lange weg. Die Rückkehr des Wolfs ist ein gutes Zeichen für den Naturschutz, meint auch Rammel. Schon kurz darauf folgt die zweite frohe Botschaft. Auch im Kreis Siegen-Wittgenstein wird ein Wolf erwischt – er tappt in eine Fotofalle. Ob es sich um durchziehende Tiere handelt, die eigentlich in anderen Bundesländern leben, oder ob diese Wölfe hier

sesshaft geworden sind, ist noch nicht endgültig geklärt. Unabhängig davon teilen längst nicht alle die Freude von Minister Rammel. Schafzüchter und Jäger sorgen sich um ihre Bestände und begrüßen den Wolf nur sehr verhalten bis gar nicht in unseren Wäldern. Die entscheidende Frage für Politik und Interessenverbände bei einer tatsächlichen Rückkehr des Raubtiers lautet: Wie können Mensch und Wolf in Einklang miteinander leben?

So lange weg

Seit über 170 Jahren gelten Wölfe in NRW als ausgestorben. Damals wurde das letzte bekannte Tier der hiesigen Rudel erschossen. Zwar wurden seither vereinzelt Wölfe gesichtet oder abgeschossen, aber bei solchen Tieren ging

man von durchziehenden Wölfen aus. Nun verdichten sich aber die Hinweise auf eine Wiederansiedlung. Denn unter anderem in unserem Nachbarland Niedersachsen sind Wölfe nach ihrer letzten Ausrottung längst wieder heimisch – es war also nur eine Frage der Zeit, bis sich ein Jungtier auf der Suche nach einem neuen Revier hierher verirrt und – so die Hoffnungen – auch sesshaft wird.

Von Ost nach West

Nicht nur in Niedersachsen, sondern auch in Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen und Sachsen-Anhalt wachsen die Wolfbestände. Den Anfang machte Ende der 1990er Jahre ein Wolfspärchen, das über die Grenze von Polen in die sächsische Oberlausitz einwanderte und pünktlich zum neuen

Jahrtausend hier erstmals Nachwuchs großzog – mindestens vier Welpen brachte die Wolfsmutter zur Welt. Das erste Rudel war geboren. Bis heute ist die Lausitz die deutsche Wolfsregion. Doch von Jahr zu Jahr wanderten immer mehr Jungtiere weiter von ihrem Stammgebiet weg und erschlossen neue Reviere für sich. Für 2013/14 zählten Experten in Deutschland insgesamt 25 Wolfsrudel, 8 Wolfspaare und 3 sesshafte Einzelwölfe – die nächsten offiziellen Zahlen werden wohl wieder höher ausfallen, zumal einige Paare 2014 Nachwuchs bekommen haben.

Unruhe bei Schafzüchtern

Wölfe sind Fleischfresser. Und wenn sie die Gelegenheit dazu haben, reißen sie auch Schafe. Meist erlegen sie aber Rehe, Rothirsche und Wildschweine. Dennoch sind Schafzuchtverbände in ganz Deutschland besorgt. Zum einen kann es lange dauern, bis sie vom Staat entschädigt werden, wenn ein Wolf eines ihrer Tiere gerissen hat. Zum anderen fürchten die Züchter Schäden, die von flüchtenden Schafen verursacht werden könnten. Dringt zum Beispiel ein Wolf in einen Pferch ein und die Schafe laufen in Panik trotz Zäunen davon, könnten sie den Straßenverkehr gefährden. Um in solchen Fällen nicht haftbar

gemacht zu werden, müssen die Schäfer nach eigener Aussage ständig auf ihre Herde aufpassen und Hand anlegen – beispielsweise Zäune verstärken oder einen Herdenschutzhund anschaffen.

Feind der Jäger

Auch wenn die Sorgen der Schäfer nachvollziehbar sind – hat auch der Wolf es nicht leicht. Aus den vergangenen Jahren sind mehrere illegale Abschüsse bekannt – häufig unter dem Vorwand, der Wolf sei mit einem wildernden Hund verwechselt worden, die in einigen Bundesländern geschossen werden. Beim Wildern ertappte Hunde dürfen nämlich getötet werden. Jagdverbände fordern, den Wolf ins Jagdrecht aufzunehmen – so wie in Sachsen geschehen. Dort ist der Wolf grundsätzlich jagdbar, muss aber gleichzeitig ganzjährig geschont werden. Was im ersten Moment irrsinnig klingt, soll laut Aussage der Politik dazu dienen, dass Jäger dazu verpflichtet werden, sich für den Schutz des Wolf ebenso zu engagieren wie für andere Tiere des Waldes. Viele Naturschützer sehen hinter der Forderung der Jäger nur die Sorge davor, dass mit dem Einwandern der Wölfe weniger Rehe zum Jagen übrig bleiben – etwas, wofür es derzeit keine eindeutigen Anhaltspunkte gibt.

Unbekümmertes Miteinander

Am Ende ist die mögliche Rückkehr des Wolfs aber genau das, was Umweltminister Rammel sagt: Ein Erfolg für den Naturschutz. Tiere, die einst durch Menschenhand in unserer Region ausgerottet wurden, finden langsam, aber stetig ihren Weg zurück. Auch wenn NRW dicht besiedelt ist, kann der Wolf unter den richtigen Umständen hier ein gutes Zuhause finden. Und fürchten müssen wir uns nicht. Zwar sind die Tiere nicht völlig menschen scheu, aber trotzdem ziehen sie sich beim Anblick von Menschen meist gelassen zurück. Wir gehören nicht in ihr Beuteschema. Wer tatsächlich das Glück hat, einem Wolf in freier Natur zu begegnen, sollte Abstand halten. Nur wenn sich die Tiere in die Enge getrieben fühlen, gibt es Grund zur Sorge. Respektvoller Umgang ist das Stichwort – dann werden Wölfe eine große Bereicherung für die Natur in NRW sein.

Links:

Wo wurde der Wolf in NRW gesichtet?

www.saeugetieratlas-nrw.lwl.org

Informationen zum Wolf in NRW

www.wolf.nrw.de

Der Wolf in Deutschland

www.wolfsregion-lausitz.de



Die Sorge der Jäger: Konkurrenz durch den Wolf

Foto: Bildagentur Zoonar GmbH / shutterstock.com

TIERVERMITTLUNG – BESONDERE NOTFELLE

von Katrin Haas

Mandy ist eine sehr nette, aber etwas unsichere, achtjährige Hündin,

die einen souveränen Menschen sucht. Sie sitzt leider jetzt schon zwei Jahre im Tierheim. Scheinbar sind Schäferhunde nicht mehr so gefragt. Hat sie eine Person gefunden, die ihr die entsprechende Sicherheit vermittelt, nimmt sie dies dankbar an. Mandy nimmt gern Kontakt zu Menschen auf und hat Spaß daran herum zu albern. Sie ist mit Rüden verträglich, aber Hündinnen sind leider nicht so ihr Fall. Mandy hat bei ihren Vorbesitzern mit Katzen zusammen gelebt. Größere Kinder im jugendlichen Alter können daher gern im neuen Zuhause sein. Mandy beherrscht die Grundkommandos, fährt gern im Auto mit und kann alleine bleiben. Ihr Handicap ist eine Immunschwäche, wodurch sie spezielles Futter benötigt. Damit sie zur Ruhe kommen kann, ist es wichtig, dass sie bald ein schönes neues Zuhause findet.



Der Neufundländerrüde Steven

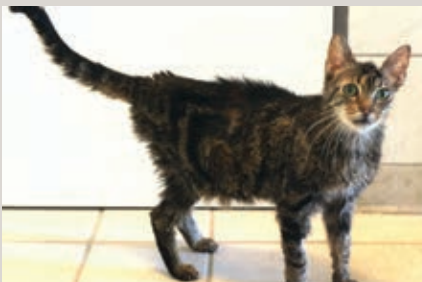
ist Ende Mai 2015 zu uns ins Tierheim gekommen, weil seine ehemaligen Besitzer die erforderliche Versicherung nicht nachweisen konnten. Anscheinend hatte er kein Interesse mehr an Steven, sonst hätte er sich bestimmt bemüht, die notwendigen Papiere nachzureichen. Steven ist ein sehr menschenbezogener und freundlicher Hundeopi von neun Jahren, der dringend ein ebenerdiges Zuhause sucht, in dem er sein Rentnerdasein genießen kann. Er hat einen grundguten Charakter, ist mit Hündinnen und Rüden verträglich und bleibt auch ohne Probleme ein paar Stunden allein. Ein Garten im neuen Zuhause wäre ideal, da Steven an einer starken Arthrose leidet und keine langen Spaziergänge mehr machen kann. Dies tut aber



seiner Lebensfreude keinen Abbruch. Ausgiebige Kuschel- und Schmuseinheiten mit seinen Menschen sollten auf jeden Fall auf der Tagesordnung stehen. Gegen verständnisvolle Kinder im jugendlichen Alter, die auf seine gesundheitlichen Beschwerden Rücksicht nehmen, hätte dieser „Riesenschatz“ mit Sicherheit nichts einzuwenden.

Der fünfzehnjährige Kater Tom und seine Schwester Jessy

suchen Menschen mit ganz viel Herz, da ihr Frauchen leider verstarb. Die beiden Senioren sind altersbedingt schon ein wenig pflegebedürftig und wünschen sich ein ruhiges Zuhause, in dem es noch viel Zuwendung für sie gibt. Die beiden könnten auch als Pflegetiere abgegeben werden. Das bedeutet, die tierärztlichen Behandlungen sowie die notwendigen Medikamente werden auf Wunsch von uns übernommen. Hier suchen wir einfach Menschen, die den beiden ein Zuhause geben und ihnen Geborgenheit schenken, denn das haben die beiden liebenswerten Tiere verdient. Tom und Jessy sind Wohnungskatzen, sie hängen sehr aneinander und kommen gerne zum Kuscheln mit auf's Sofa. Kinder im Haushalt sind für diese betagten Tiere ungeeignet, da sie viel schlafen und keinen ausgeprägten Spieltrieb mehr besitzen.



Hier finden Sie noch viel mehr Bellos, Miezen und andere Haustiere,
die ein neues Zuhause suchen

WWW.TIERHEIM-DUESSELDORF.DE



WERDEN SIE MITGLIED ODER WERBEN SIE EINEN FREUND



Gibt es einen Grund, NICHT Mitglied im Tierschutzverein Düsseldorf zu sein?

Ja, einen ... man mag keine Tiere. Aber sonst ... ?

Wollen Sie zu uns gehören? Denn ...

- Tiere brauchen Ihre Stimme
- Tiere brauchen eine Lobby
- Tiere brauchen Ihre Hilfe

Das sollte Ihnen 2,08 € im Monat wert sein. Werden Sie Mitglied bei uns! Jetzt und hier, denn Ihre Stimme zählt!

Ja, ich will Tieren helfen! Deshalb melde ich mich als Mitglied im Tierschutzverein Düsseldorf und Umgebung Düsseldorf e.V. 1873 an. Der Jahresbeitrag kann frei gewählt werden, beträgt mindestens jedoch 25 Euro

Ja, ich will Tieren helfen! Deshalb möchte ich den Tierschutzverein Düsseldorf und Umgebung e.V. 1873 als Förderin/Förderer mit Spenden unterstützen. Nehmen Sie mich bitte in Ihre Kartei auf.

Im frankierten Briefumschlag einsenden an

Tierschutzverein Düsseldorf und Umgebung e.V. 1873
Fürstenwall 146, 40217 Düsseldorf

Unsere Bankverbindung für Überweisungen oder Daueraufträge

Stadtparkasse Düsseldorf
IBAN: DE92 3005 0110 0019 0687 58
BIC: DUSSDEDDXXX

Kreissparkasse Düsseldorf
IBAN: DE11 3015 0200 0001 0409 30
BIC: WELADED1KSD

Deutsche Bank
IBAN: DE44 3007 0010 0380 0281 00
BIC: DEUTDEDDXXX

BBBank
IBAN: DE 46 6609 0800 0004 0981 45
BIC: GENODE61BBB

Vorname, Name

geboren am

Telefon

Email

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Datum, Unterschrift

(Bei Kindern/Jugendlichen Unterschrift des Erziehungsberechtigten)

Sehr geehrter Spender!

Spenden an uns sind steuerlich absetzbar. Bitte tragen Sie im Überweisungsträger Ihren vollen Namen und Ihre Anschrift ein. Sie erhalten danach von uns eine Spendenbescheinigung und natürlich regelmäßig Informationen zu unserer Arbeit. Bei Spenden bis 200,00 Euro können Sie den Quittungsbeleg ausfüllen, bei Ihrer Bank abstempeln lassen und für Ihre Steuererklärung verwenden.

Wir sind wegen Förderung des Tierschutzes nach dem letzten uns zugestellten Freistellungsbescheid des Finanzamtes Düsseldorf-Süd vom 05.07.2013, Steuer-Nr. 106/5756/2847, bis 31.12.2017 nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 des KStG von der Körperschaftsteuer befreit. Es wird bestätigt, dass es sich nicht um Mitgliedsbeiträge, sonstige Mitgliedsumlagen oder Aufnahmegebühren handelt und die Zuwendung nur zur Förderung des Tierschutzes (i. S. d. Anlage 1 – zu § 48 Abs. 2 EStDV – Abschnitt A Nr. 11) verwendet wird.

€uro-Überweisung

Nur für Überweisungen in Deutschland, in andere EU-/EWR-Staaten und in die Schweiz in Euro.
Bitte Meldepflicht gemäß Außenwirtschaftsverordnung beachten!

Angaben zum Begünstigten: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

TIERSCHUTZVEREIN DUESSELDORF

IBAN

DE

BIC des Kreditinstituts (8 oder 11 Stellen)

Betrag: Euro, Cent

Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Überweisenden - (nur für Begünstigten)

TIERSCHUTZBRIEF 3/15

noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zeilen 35 Stellen)

Angaben zum Kontoinhaber: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN

DE

16

Datum

Unterschrift(en)

SEPA-ÜBERWEISUNG

MIT VIEL ERFAHRUNG ZURÜCK IN DER HEIMAT

von Katrin Haas



Foto: Christina Ledermann

Deutschland-Österreich-Spanien- Deutschland... weit herum gekommen ist unser neues Verwaltungsausschussmitglied Frau Hella Camargo. Die 35jährige gebürtige Essenerin interessierte sich schon von Kindesbeinen an für Tiere, wuchs sie doch in einem sehr tierlieben Elternhaus auf. Nach ihrem Abitur machte sie zunächst eine Aus-

bildung zur Versicherungskauffrau. Schnell wurde ihr jedoch klar, dass das nicht der Beruf ist, den sie für den Rest ihres Lebens ausführen wollte.

Bereits seit 1999 vegan lebend trat sie 2005 der Tierrechtsorganisation „die Tierbefreier e.V.“ bei, weil es ihr, wie sie sagt, zu wenig war, den Tierschutz nur passiv zu leben und aktiv tätig werden wollte. Aufgrund eines Jobangebotes von Vier Pfoten zog Frau Camargo 2007 nach Österreich, wo sie zunächst als Assistant Director of Campaigns und später dann als International Campaigns Koordinator tätig war. Vier Jahre später führte sie ihr Weg dann nach Spanien, wo sie, neben der Führung der mütterlichen Firma, weiter aktiv im Tierschutz arbeitete. So begleitete sie mehrere Projekte, wie zum Beispiel eine groß

angelegte Kampagne zu Katzenkastration. Auch eine Gruppe gleichgesinnter Veganer rief sie ins Leben.

Zurück in die Heimat

Seit Februar dieses Jahres lebt Frau Camargo wieder in Essen und arbeitet in Düsseldorf im neuen Landesbüro Verbandsklage-

recht anerkannter Tierschutzverbände in NRW. Ihre Aufgabe ist die Koordination der Mitwirkungsverfahren zwischen den anerkannten Verbänden und den zuständigen Behörden. So sorgt sie beispielsweise dafür, dass den beteiligten Verbänden Anträge für neue Mastanlagen umgehend zugeleitet werden, damit diese ihre Einwendungen gegenüber der Behörde fristgerecht vorbringen können.

Es ist für sie eine Herzensangelegenheit, den Tierschutz nicht nur hauptberuflich, sondern auch ehrenamtlich zu vertreten. Ihre seit Jahrzehnten praktizierte vegane Lebensweise zeigt, wie einfach es sein kann, Tierschutz jeden Tag zu leben. Der konsequente Verzicht auf tierische Produkte jedweder Art ist für Frau Camargo eine selbstverständliche Konsequenz ihrer Lebenseinstellung.

Als Mitglied des Verwaltungsausschusses freut sie sich, ihr Wissen und ihre Tatkraft im Sinne der Tiere einbringen zu können. Schon vor ihrer Wahl war sie dem Tierschutzverein bei einigen Projekten, wie beispielsweise der Ausrichtung des ersten veganen Frühlingfestes im Mai 2015 im Tierheim mit Rat und Tat behilflich.

Wir freuen uns sehr über auf die Zusammenarbeit mit Frau Camargo, die über eine so große internationale Erfahrung verfügt!

IMPRESSUM

Herausgeber:

Tierschutzverein Düsseldorf und Umgebung e.V. 1873
Fürstenwall 146
40217 Düsseldorf
Tel.: 0211 - 13 19 28
Fax.: 0211 - 13 43 07
info@tierschutzverein-duesseldorf.de

Verantwortlich für Redaktion:

Monika Piasetzky
Katrin Haas

Ehrenrat:

Dr. med. Axel Mittelstaedt Chefarzt i.R.

Vorstand:

Vorsitzende: Monika Piasetzky
Stellv. Vorsitzender:
Hans-Ulrich Veith
Schatzmeister: Klaus Eggering
Justiziar: Dr. Christian Heyers
Beraterin für Tierschutzfragen:
Ulla Wolff
Öffentlichkeitsarbeit:
Christina Ledermann

Verwaltungsausschuss:

Christa Becker, Hella Camargo,
Anja Drenckelfort,
Rebecca Frankenhauser,
Bernd Hack, Margareta Hudzik,
Taro Kataoka, Rolf Pantel,
Dr. Georgina Wechsler

Titel:

Bildagentur Zoonar GmbH /
shutterstock.com

Auflage: 12.000 Stück

Verantwortlich für Werbung und Gesamtproduktion:

deutscher tierschutzverlag –
eine Marke der x-up media AG
Vorstand: Sara Plinz
Friedenstraße 30
52351 Düren
Tel: 02421-27699-10
verlag@deutscher-tierschutzverlag.de
www.deutscher-tierschutzverlag.de

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem
Recycling-Papier.

NAMEN UND NACHRICHTEN

von Katrin Haas



GROSSER AUFRUHR AM MORGEN!

Aufgeregt meldete sich am 30.06. eine junge Frau bei uns im Tierheim. Sie gab an, neugeborene Hundewelpen gefunden zu haben. Umgehend fuhren wir zu der angegebenen Adresse, wo sich schnell herausstellte,

dass es sich nicht um Hundewelpen, sondern um **Wildkaninchen** handelte. Vermutlich hatte ein Fressfeind den Wurf ausgebuddelt und diese Beiden dann einfach liegen gelassen. **Beide wurden zur Aufzucht und späteren Wiederauswilderung zu Aufzuchtstation gebracht.** Wir drücken ganz fest die Daumen, dass die beiden Muckel es schaffen!



JUNGVÖGEL UND KEIN ENDE

Das Tierheim hat nen Vogel. Einen? Nein, momentan ganz viele! Die Hitzewelle Anfang Juli hat auch uns viele neue Mitbewohner beschert. Gerade die **Mauersegler hatten unter den hohen Temperaturen sehr zu leiden**, wurde es doch in den Bruthöhlen unter Dächern und Mauervorsprüngen unerträglich heiß. Viel zu früh verließen sie die Nester und wurden reihenweise im Tierheim abgegeben. Dort werden sie jetzt mühsam aufgepäppelt. Wo es uns andere Jungvögel recht einfach machen, da sie von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang freiwillig den Schnabel aufsperrten um gefüttert zu werden, gestaltet sich die Fütterung der jungen Mauersegler als sehr viel zeitintensiver. Aber wir hoffen dennoch, möglichst viele von ihnen bald in die Freiheit entlassen zu können!



SEMINAR IM TIERHEIM

Am 16. und 17. Mai fand in unserem Tierheim das Seminar „Verhaltensauffällige Tierheimhunde Einschätzen und Aufzeigen erster Lösungsansätze“ der Hundeakademie Lübbecke statt. Mehr als 20 Teilnehmer waren Samstag und Sonntag dabei, um unsere Hunde zu charakterisieren. **Perdita Lübbecke-Scheuermann** zeigte anhand verschiedenster Tests anschaulich, wo genau die Probleme beim einzelnen Hund liegen und gab direkt erste Lösungsansätze mit auf den Weg. So kann jeder Hund nun individuell gearbeitet werden und so die Vermittlungschancen deutlich gesteigert werden.

HERZLICHEN DANK

Ganz herzlich bedanken möchten wir uns bei **Familie Schmidt aus Willich**. Im Rahmen einer Sammelaktion wurde so viel Geld gesammelt, dass es für eine reichhaltige Auswahl an Leckerchen für unsere Hunde und Katzen reichte! Unsere Tiere haben sich sehr gefreut!



WWW.TIERHEIM-DUESSELDORF.DE



Schon ein volles Wartezimmer bedeutet für viele Tiere Stress
Fotos: Frank Gassmann

DER DOKTOR BEISST DOCH NICHT – TIERARZTBESUCH OHNE STRESS

von Gudrun Wouters (DTSV)

Viele Haustiere haben „tierische“ Angst vor dem Besuch beim Tierarzt. Das muss nicht sein. Herrchen oder Frauchen können vieles tun, um Hund oder Katze den Tierarztbesuch zu erleichtern.

Nervös zitternd oder gelähmt vor Panik:

So oder ähnlich lässt sich der Zustand der meisten Vierbeiner und Samtpfoten in den Wartezimmern der Tierärzte beschreiben. Welches Drama dem Gang zum Tierarzt bereits vorausgegangen ist, davon können viele Katzenbesitzer zusätzlich ein Lied singen. Kein Wunder,

denn die meisten Katzen verbinden den Arztbesuch mit etwas Unangenehmem: Zuerst werden sie in den ungewohnten Transportkorb verfrachtet, worauf in den meisten Fällen eine wacklige Autofahrt bis zur Praxis folgt. Dort angekommen, heißt es zunächst einmal warten – zusammen mit anderen tierischen Leidensgenossen. Ein neugieriger Vierbeiner, der seine Nase durch das Gitter der Katzenbox steckt, macht das Warten nicht leichter, und der Tierarzt, der am Ende noch mit einer Spritze pikst, tut sein Übriges dazu, dass Mieze niemals mehr eine Pfote in die Praxis setzen will.

Üben mit dem Transportkorb

Um dem Stubentiger diesen Stress zu ersparen, können Katzenbesitzer den Tierarztbesuch ab und zu trainieren. Das geht am besten mit Katzenbabys, ist aber auch mit älteren Tieren möglich. Besonders wichtig ist es, dem Tier die Angst vor der Transportbox zu nehmen. Holt man diese nur dann aus dem Keller, wenn es zum Tierarzt geht, ist es nur allzu logisch, dass der Katze Fürchterliches schwant und sie in Panik gerät. Steht die Box hingegen öfter oder ständig in der Wohnung, wird das Tier darin nichts Bedrohliches

sehen. Ein kuscheliges Deckchen, etwas Spielzeug und ein paar Leckerbissen machen den Korb zusätzlich attraktiv. Während des Trainings sollte man die Katze keinesfalls zwangsweise in die Box stecken, sondern immer warten, bis sie von selbst hineingeht. Einmal in der Box kann man den „Tiger“ einige Schritte tragen, damit er sich an das Schaukeln gewöhnt. Auch das Autofahren kann geübt werden, indem man mit Mieze hin und wieder eine kleine Spritztour macht, die nicht zwangsläufig beim Tierarzt endet.

Einfach mal vorbeischaun

Nicht nur zahlreiche Katzen fürchten den Arztbesuch, auch viele Hunde packt das blanke Entsetzen, sobald sie sich der Tierarztpraxis nähern. Mit angelegten Ohren und eingezogener Rute schleichen sie in das Wartezimmer, machen sich dort so unscheinbar wie möglich und sehen ihrem Schicksal zitternd entgegen. Damit ein Angstverhalten wie dieses erst gar nicht entsteht, sollte man mit jungen Hunden und auch mit Katzen die ersten paar Male zum Tierarzt gehen, ohne dass direkt eine Behandlung stattfindet. Während der Tierbesitzer mit dem Arzt Fragen zu z.B. Haltung und Ernährung seines Schützlings klären kann, können Bello

und Mieze in aller Ruhe im Behandlungsraum herumschnuppern. Wenn der Doktor dann auch noch ein Leckerli und ein paar Streicheleinheiten parat hat, wird der Praxisbesuch ganz sicher in guter Erinnerung bleiben.

Zeig her Deine Füßchen...

Genau wie den Besuch in der Tierarztpraxis kann man als Tierhalter auch Untersuchungen regelmäßig zu Hause üben. Durch Rituale wie Ohren und Zähne kontrollieren oder die Pfoten nachsehen, können vor allem Jungtiere sich an Berührungen am ganzen Körper gewöhnen und sie als positive Zuwendung erfahren. Wenn man das Tier für die Übungen hochhebt und auf einen Tisch stellt, wird es dies auch später im Behandlungsraum nicht als unangenehm empfinden. Lassen Bello und Mieze die Trainingseinheit ruhig und geduldig über sich ergehen, sollte man sie überschwänglich loben und mit einem Leckerli belohnen.

Nichts geht mehr

Wenn sich bei erwachsenen Tieren die Angst vor dem Tierarzt bereits verfestigt hat oder ein Tier sich generell nicht gerne anfassen lässt, können leichte Medikamente zur Beruhigung verabreicht werden. Diese Mittel soll-

ten jedoch nur in Absprache mit dem Tierarzt eingesetzt werden. Damit sich gerade bei Katzen durch langes Warten inmitten anderer Tiere die Nervosität nicht noch vergrößert, sollte man versuchen, einen der ersten Termine zu bekommen. Einige Tierärzte bieten sogar spezielle Katzensprechstunden an oder haben für Hunde und Katzen getrennte Wartezimmer.

Immer Ruhe bewahren

Beim Tierarztbesuch spielen genau wie bei anderen für das Haustier ungewöhnlichen Situationen das Verhalten und die Stimmung des Tierbesitzers eine große Rolle. Negative Emotionen wie Unruhe und Aufregung, evtl. verbunden mit einem höheren Puls oder einer verkrampften Körperhaltung, werden sofort vom Besitzer auf Hund und Katze übertragen und verstärken ihre Angst nur noch. Ebenso negativ wirkt sich Mitleid aus, denn dem Tier wird damit signalisiert: „Achtung, hier stimmt etwas nicht!“ Jault Bello im Wartezimmer leise vor sich hin, kann man ihn also am besten ignorieren. Wer seinem Schützling vor und während des Arztbesuchs helfen will, sollte selbst so ruhig und gelassen wie möglich sein und dem Tier damit die nötige Sicherheit vermitteln.



Es gibt viele kleine Tricks, die Angst vor dem Tierarzt zu nehmen
Foto: absolutimages / shutterstock.com



Foto: Photographee.eu / shutterstock.com

DAS TIERHEIM ALS AUSBILDUNGSBETRIEB

von Frank Gassmann



Unsere Auszubildenden - mit Feuereifer dabei
Fotos: Frank Gassmann

Anfang 2013 entschlossen sich die Tierheimleitung und der Vorstand des Tierschutzvereins jungen Menschen die Möglichkeit zur Ausbildung im Tierheim zu geben.

Bevor aber die Bewerber ausgewählt werden konnten, musste geprüft werden, ob das Tierheim die notwendigen Voraussetzungen für eine Ausbildung erfüllt. Der Gesetzgeber hat dieses im §27 Berufsbildungsgesetz festgelegt. Dort heißt es: „die Ausbildungsstätte muss nach Art und Einrichtung für die Ausbildung geeignet sein, also notwendige Gerätschaften und befähigtes Personal vorhanden sein.“ Die Auflagen für die Einrichtung erfüllt das Tierheim. Im Rahmen der Ausbildung notwendige Inhalte, die nicht im Tierheim vermittelt werden können, werden in anderen Einrichtungen, z.B. im Aquazoo vermittelt.

Befähigtes Personal bedeutet

mindestens einen Mitarbeiter mit einer Ausbildungserlaubnis, dem sogenannten Ausbilderschein. Diesen hat der Tierheimleiter Frank Gassmann im Oktober 2014 erworben. Neben dem Ausbilder gelten aber auch alle gelernten Tierpfleger und Mitarbeiter des Tierheimes mit mindestens vierjähriger Berufspraxis als befähigt, bei der Ausbildung als Ausbildungsbeauftragte mitzuwirken. Somit ist der Tierschutzverein berechtigt, Tierpfleger in der Fachrichtung Tierheim/ Tierpension mit einer Ausbildungsdauer von drei Jahren auszubilden. Ebenso sind unsere Tierärzte durch ihr Studium befähigt zum Ausbilden einer tiermedizinischen Fachangestellten.

Die Ausbildung gliedert sich in zwei Bereiche, dem betrieblichen und dem schulischen Teil. Die in der Berufsschule

vermittelten Inhalte werden im Tierheim durch das praktische Anwenden vertieft und gefestigt. Die Ausbildungsordnung gibt einen Ausbildungsrahmenplan, die Schulordnung einen Rahmenlehrplan vor. Beide werden für den betrieblichen Ausbildungsplan aufeinander abgestimmt. Anschließend wird für jeden Auszubildenden noch ein individueller Ausbildungsplan erstellt, dieser gliedert die Ausbildung zeitlich genau auf.

Jeder Auszubildende muss ein Berichtsheft führen, in dem er die Lerninhalte und Tätigkeiten der Woche aufschreibt, dieses wird vom Ausbilder regelmäßig überprüft. Zur Abschlussprüfung hat der Auszubildende die Berichtshefte dem Prüfungsausschuss vorzulegen. In der Mitte des zweiten Lehrjahres wird eine Zwischenprüfung durchgeführt. Bis zur Zwischenprüfung sollte der Auszubildende bereits jeden Bereich des

Tierheimes einmal durchlaufen haben, da diese in der Prüfung abgefragt werden. Neben dem Vermitteln von Fachwissen hat der Ausbildungsbetrieb aber auch die Aufgabe, den jungen Menschen zu fördern und ihm Schlüsselkompetenzen beizubringen und zu stärken. Dazu gehören unter anderem die soziale Kompetenz mit Teamfähigkeit und die Individualkompetenz mit der Stärkung des Selbstvertrauens.

Ende 2014 reifte der Entschluss, für das Ausbildungsjahr 2015 gleich zwei neue Auszubildende zum Tierpfleger zu suchen. Wir riefen daher auf unserer Homepage dazu auf, sich bei uns um einen Ausbildungsplatz zu bewerben. Bis zum 31.01.2015 meldeten sich siebzehn junge Frauen und fünf Männer bei uns.

Kriterien für die passende Auswahl waren gefragt

Um aus diesem Bewerberkreis passende Kandidaten auszuwählen, wurden alle Bewerber zu einem Einstellungstest eingeladen. Dieser vom Ausbilder entworfene Test gliederte sich grob in vier Bereiche auf, Wissen über die Ausbildungsstelle, Mathematik, allgemeines Wissen und Kreativität. Es war schon sehr überraschend, welche Antworten gegeben wurden. Hier sticht Barack Obama als deutscher Bundespräsident

hervor. An diesem Test Mitte Februar nahmen von den zweiundzwanzig Eingeladenen nur neunzehn daran teil, drei hatten vorher abgesagt. Nach Auswertung des Testes blieben neun Kandidaten über, welche zu einem Vorstellungsgespräch Anfang März eingeladen worden. Letztendlich wurden acht Bewerber zu einem einwöchigen Probearbeiten eingeladen. Nachdem alle Bewerber bei uns ihr Bestes gegeben hatten, kamen vier in die engere Auswahl.

Nach einem hauchdünnen Rennen wurden Theresa G. und Leoni R. ausgewählt. Beide Bewerberinnen waren verständlicherweise sehr glücklich, dass die Wahl auf sie gefallen ist. In der Folge wurde mit beiden der Ausbildungsvertrag abgeschlossen, und sie wurden bei der Berufsschule und der IHK angemeldet. Obligatorisch ist für die Bewerber ein Allergietest, wären sie noch nicht volljährig, hätte sogar eine Erstuntersuchung beim Arzt gemacht werden müssen. Die nächsten Schritte sind Bereitstellung der Arbeitskleidung, der Berichtshefte und aller notwendigen Utensilien für die alltägliche Arbeit. Am 03. August haben sie ihren ersten Ausbildungstag und wir freuen uns schon sehr auf motivierte und interessierte Auszubildende.



Theresa konnte schon im Praktikum überzeugen



Leoni mit ihrem Ausbildungsvertrag
Fotos: Frank Gassmann



DAS PASSENDE GESCHENK ZU WEIHNACHTEN? MIT EINEM HERZ FÜR TIERE?

Der Tierheim-Kalender 2016 ist Ihr persönliches Geschenk für die Familie, gute Freunde oder ...

Ab November 2015 im Tierheim erhältlich.

KOLUMNE

Hallo liebe Menschen,

die Sommerzeit war nicht nur Ferien- und Urlaubszeit, sondern auch Zeit für Familienplanung bei uns Katzen. So ist es nicht verwunderlich, dass in den letzten Monaten vermehrt kleine Kätzchen bei uns im Tierheim abgegeben wurden. Ob nun streunend aus Kleingartenanlagen, gefunden jammernd in Garagen oder Gartenlauben oder auch noch wohlbehütet in Mamas Bauch und schließlich im Tierheim zur Welt gekommen - das Katzenhaus war die reinste Kinderstube! Gut, dass das nicht meine Kitten sind, denn die Arbeit einer Katzenmama ist nicht zu unterschätzen! Ich lieg da doch lieber in meinem Körbchen oder geh auf Mäusefang. Ihr solltet aber gerne mal bei Gelegenheit in unserem Katzenhaus vorbeischauchen, wenn Ihr einem der süßen Zwerge ein neues, schönes Zuhause geben wollt.

Die Sommerhitze hat aber auch ihre schlechten Seiten gehabt:

Plagegeister wie Zecken und Flöhe waren wieder vermehrt unterwegs. Das musste ich auch am eigenen Leib erfahren. Eine Zecke hatte sich in meine linke Wange gebohrt und bei meinem Versuch, sie loszuwerden, ist der Zeckenkopf stecken geblieben. Daraus hat sich ein Abszess entwickelt, der mich zu Halskragen und Stubenarrest verdonnert hat. Sowas Blödes! Jetzt bin ich aber wieder fit und munter.



Foto: Tierheim Düsseldorf

Daher achtet bei uns bitte immer auf einen ausreichenden Parasitenschutz! Für Freigängerkatzen wie mich bietet sich ein sogenanntes „Spot-on“ Präparat an, das einfach im Nacken auf die Haut aufgetropft wird. Auf Parasitenhalsbänder sollte man bei uns Samtpfoten aber wegen der Strangulationsgefahr verzichten.

Ach ja! Am **Samstag, dem 26.09.2015**, ist es wieder soweit! Meine Menschen haben da wieder den **„Tag der offenen Tür“** geplant. Ich hoffe doch, viele von Euch dort zu treffen und werde natürlich berichten, wie es war!

Ein herzliches „Miau“!
Eure Tiramisu



AUSLEGESTELLEN



Das Tierheim-Magazin „tierschutzbrief“ wird aktiv verteilt und an Mitglieder und Paten per Post versendet. Gut für die Tiere und die Inserenten! Den „tierschutzbrief“ finden Sie im Tierheim Düsseldorf oder bei:

- | | | |
|---|--|---|
| ■ Import-Export Johann Schmitz, Burscheider Str. 79 | ■ Stadtwerke Düsseldorf, Höherweg 100 | ■ Die PfotenBar - Tierbedarf, Fichtenstr. 36 |
| ■ Bürgerbüro, im Dienstleistungszentrum, Willi-Becker-Allee 7 | ■ Tierbedarf, Zoo Pro Pet, Birkenstr. 123 | ■ Seniorenheim SANA, Kohlhausenstr. 15 |
| ■ MopsFidel e.K. Claudia Hess, Hohe Str. 47 | ■ Martin Rütter's D.O.G.S., Zentrum für Menschen mit Hund, Karweg 24 | ■ Alpha Apotheke, Emil-Barth-Str. 21 |
| ■ Basic-Bio-Supermarkt, Friedrichstr. 73 | ■ Parfümerie Platen, Kölner Land Str. 189 | ■ Stadt Hotel, Angerstr. 20 |
| ■ Hundestolz - Hundezubehör, Hohestr. 35 | ■ Megazoo Düsseldorf Tierbedarf, Suitbertusstr. 137 | ■ Catering & Veranstaltungsservice, Gerd Jakob, Pempelfurt Str. 1 |
| ■ Apotheke St. Florian, Corellistr. 9 | ■ Hundefutter Hausmann, Spichernstr. 56 | ■ Tierarztpraxis, Dr.med.vet. M. Müschenich, Düsseldorf Str. 91a |
| ■ Reformhaus Pothmann, Nordstr. 100 | ■ Lupologic Zentrum, Linien Str. 72 | ■ Hellweg - Die Profi-Baumärkte, Düsseldorf Str. 181-187 |
| ■ Hausarztzentrum Wersten, Kölner Land Str. 170 | ■ Bäckerei Bader, Kölner Land Str. 186 | ■ Polizei, Nordrhein-Westfalen, Adalbert Bach Platz 1 |
| ■ Pflegedienst, Deutsches Rotes Kreuz, Kölner Land Str. 169 | ■ Tierarzt, Marco Spychala, Rosenstr. 66 | ■ Landgasthaus Gut Lohof, Jürgen Pawlik, Lohofweg 1 |
| ■ Tierpraxis, Dr. Claudia Mamerow, Benrather Schloßallee 78 | ■ Staufen-Apotheke, Christoph Becker, Geibelstr. 47 | |
| ■ Tierpraxis, Dr. Johannes Grübl, Ickerswarde Str. 14 | ■ Pro Seniore Residenz, Gertrud Waker Str. 31 | |
| | ■ Hundepflege, Susanne Krefting, Gänsestr. 25 | |
| | ■ Autohaus Yvel Düsseldorf GmbH, Schuchardstr. 4 | |

sowie bei rund 40 Tierärzten und an über 200 anderen Auslegestellen.



**FÜR
UNVERWECHSELBARE
HAUSTIERE**

MARKIEREN. REGISTRIEREN. WIEDERFINDEN.
DEUTSCHES HAUSTIERREGISTER®
www.registrier-dein-tier.de

**DEUTSCHER HAUSTIER-
SCHUTZER**

Mit freundlicher Unterstützung von
 

Peppie's Vogelpension & Shop
Petra Brockmann
Kleinschmitthäuser Weg 60
40468 Düsseldorf-Unterrath

Tel: 0211 - 4 22 98 65
Mobil: 0174 - 33 06 775
Mail: peppie@peppie.de

www.peppie.de
www.shop.peppie.de



**Der Shop für
ausgesuchte
Spielzeuge und
Vogelbedarf
sowie artgerechte
Spielzeuge
aus Eigenproduktion**

UR-0257-NE-0115

MEISTERBETRIEB
Michael Bergmann
Sanitär- und Heizungstechnik

Herzogstraße 5 • 40217 Düsseldorf
Tel. 0211 72 62 91 • Fax 0211 88 92 827
info@bergmann-sanitaer.de
www.bergmann-sanitaer.de

DUS-0057-0315



**Tierklinik
LESIA**

Adlerstraße 63 · Düsseldorf
Geöffnet 24 h / 365 Tage
Ihre Haustierklinik

lesia.de Tel. 0211 322 777 0
Parken im Haus

UR-0187-DUS-0213

I



DÜSSEL
DORF

Wärme für Düsseldorf.

Stadtwerke
Düsseldorf

